



Gartenbau, Förderung, Landjugend



Dipl.-Ing. Birgit Szigeti
Referentin
für Gartenbau und Förderung

Gartenbau

Förderberatung Gartenbau

Mit der späten Veröffentlichung des neuen Förderprogramms Ländliche Entwicklung LE 07-13 am 13. Dezember 2007 konnte erst ab Jänner 2008 mit der Bearbeitung der Förderungsanträge 2007 und 2008 begonnen werden. Die hohe Beantragung - 2007: 118 Anträge, 2008: 66 Anträge - sowie die neuen Vorgaben für die Förderabwicklung erforderten von den Referenten einen hohen zeitlichen Beratungsaufwand, vor allem im Bereich der einzelbetrieblichen Investitionsförderung (Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe). Die Referenten unterstützen und beraten die Förderwerber bei der Erstellung von Betriebsplänen und Betriebskonzepten, welche die Grundlage für eine Förderbewilligung darstellen. Auch nationale Ansuchen im Rahmen der Investitions- und Dienstleistungsrichtlinie nehmen zunehmend Beratungszeit in Anspruch.

Gemüseproduktion

Die Produktion von Feld- und Gartenbaugemüse belief sich im Jahr 2008 österreichweit auf 574.300 t und lag damit um 5 % über dem Vorjahreswert. Bei Blatt-, Stängel- und Fruchtgemüse hingegen wirkten sich die niederschlagsreichen Witterungsperioden ungünstig aus, wodurch Krankheiten wie Fäule und Welke verstärkt auftraten und zu Ernteaussfällen führten. Die Produktion von Fruchtgemüse betrug 127.500 t, was annähernd dem Vorjahr entsprach. (+ 1 %). Die Anbaufläche wurde um 10 % ausgeweitet. Bei Tomaten, die über ein Drittel der Fruchtgemüseerzeugung ausmachten, wurden 42.100 t (- 6 % zu 2007) produziert. Hier wurde verstärkt auf kleinfruchtigere Varianten der Rispentomaten gesetzt. Bei Gurken wurde die Anbaufläche stark eingeschränkt (- 10 %), wodurch insgesamt nur eine Produktion von 36.700 t (- 5 % zu 2007) erreicht wurde. Bei Glashaushurken, die hauptsächlich in Wien kultiviert werden (89 %), kam es, bedingt durch die teilweise Umstellung auf Mehrsatzanbau, zu einer Flächenausweitung von 8 %; die Ernte betrug 21.200 t. Bei Paprika wurde weiterhin verstärkt auf die bunte Kulturform gesetzt. Insgesamt wurde eine Paprikaernte von 17.400 t erbracht (+ 21 % zu 2007).

Auch bei Kohl-, Blatt- und Stängelgemüse kam es durch die schwierigen Witterungsbedingungen zu Ernteeinbußen (- 6 % zu 2007). Die Salaternte belief sich insgesamt auf 57.500 t (- 8 % zu 2007). Während es bei den Hauptkulturarten Bummerl- und Hauptelsalat zu einer Flächenreduktion von etwas über 60 ha kam, wurde der Anbau von Endivien, Friseè- und Vogerlsalat leicht verstärkt. Bei Radieschen fiel die Produktion mit 8.000 t im Bereich des langjährigen Durchschnitts aus.

Zierpflanzenbau

Aufgrund des milden Winters 2007/2008 waren die Heizkosten trotz hoher Energiepreise in erträglichem Maß. Das Frühjahrsgeschäft startete aufgrund der hohen Temperaturen und fehlender Frostperioden sehr früh. Der Absatz von Frühlingware war gut und entsprach etwa dem des Vorjahres. Typische Blumenverkaufstage (Valentin, Muttertag, usw.) verliefen durchschnittlich gut. Der Verkauf von Balkonware setzte wegen kühlem regnerischen April erst später ein und erreichte seinen Höhepunkt Mitte Mai. Die Herbstsaison und das Weihnachtsgeschäft verliefen durchschnittlich



gut. Die Nachfrage nach österreichischen Schnittblumen und Topfpflanzen hat erfreulicherweise etwas zugenommen. Die Kunden achten wieder mehr auf regionale Produkte. Es wird prognostiziert, dass die Nachfrage nach heimischer Ware weiterhin steigen wird. Das Label „FFP“ (Fair Flowers Plants) ist im österreichischen Zierpflanzenbau nicht mehr wegzudenken, da es weltweit für höchste Umwelt- und Sozialstandards steht.

Die LK Wien unterstützt Endverkaufsbetriebe mit speziellen Weiterbildungskursen im Rahmen des LFI um den wirtschaftlichen Betriebserfolg zu optimieren, beispielsweise zu den Themen Verkaufstraining, Warenpräsentation, Marketing, Floristik. Die rund 100 Wiener Blumen- und Zierpflanzenbetriebe, zu denen auch die produzierenden Friedhofsgärtner zählen, werden bei der Modernisierung ihrer Betriebe auch förderungsmäßig gut beraten.

Schnittblumenprojekt

Die Ergebnisse des 2007 durchgeführten Schnittblumenprojektes der LK Österreich (drei Testwellen) wurden 2008 ausgewertet, mit den Teilnehmern fachlich besprochen und für alle Betriebe Qualitätsstrategien zur Verbesserung der Haltbarkeit von Schnittblumen erarbeitet. Die Endergebnisse des Projektes wurden im Rahmen einer LFI-Veranstaltung den Teilnehmern präsentiert.

Genussregion Wiener Gemüse

Das Bundesland Wien ist seit 2005 Mitglied der „GENUSSREGION ÖSTERREICH“ mit dem Leitprodukt „WIENER GEMÜSE“. Das Gartenbaureferat der LK Wien koordiniert seit Herbst 2007 die Aktivitäten der Genuss Region Wiener Gemüse. Durch Presse- und Informationsarbeit gelang es im Jahr 2008 weitere Partnerbetriebe für die Genuss Region in Wien zu gewinnen. Neben der LGV Frischgemüse Wien reg. Gen.m.b.H. mit ca. 150 Produktionsbetrieben in Wien, sind auch drei Direktvermarktungsbetriebe sowie rund 20 Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe dabei. Ziel der Genuss Region Österreich mit mittlerweile 113 Genussregionen ist eine Kooperation von Landwirtschaft, Gastronomie, Tourismus, Handel und Kultur, um die regionalen landwirtschaftlichen Produkte den heimischen Konsumenten wieder bewusst zu machen.

Weiters soll durch überregionale und internationale Vermarktung der Produkte und Dienstleistungen die regionale Wertschöpfung der Regionen gesteigert werden. In einem 2008 begonnenen Profilbildungsprozess der Genuss Region Wiener Gemüse sollen maßgeschneiderte Entwicklungskonzepte und Aktionspläne zur Vermarktung der Produkte und Dienstleistungen für die Region entwickelt werden. Dadurch ergeben sich neue Chancen für den zukünftigen Markterfolg. Öffentliche Auftritte gab es beim 1. Wiener Genussfestival im Wiener Stadtpark von 30. Mai bis 1. Juni 2008, beim Erntedankfest am Heldenplatz von 6. bis 7. September 2008 und am 6. November 2008 bei „Spielen und Geniessen“ im Casino Baden.





Drei Bundesländer Eine Beratungsregion
Wien Niederösterreich Burgenland

Projekt „3 in 1“ - drei Bundesländer – eine Beratungsregion

Das „Projekt 3 in 1“ ist eine bundesländerübergreifende Officialberatung im Gemüsebau, die von den Landwirtschaftskammern Wien, Niederösterreich und Burgenland umgesetzt wird. Die Gesamtkosten des Projektes verteilen sich kostenneutral, das Angebot ist für die Gärtner kostenlos.

AMA Gütesiegel - GLOBAL Gap; Cross Compliance im Gemüsebau

2008 wurden für Gärtner wieder zwei Schulungen zum Thema ÖPUL 2007 - Integrierte Produktion im Geschützten Anbau, GLOBAL Gap, Cross Compliance, Aufzeichnungen mit dem EDV-Programm LBG Bodenwächter angeboten.



Information und Beratung im Unterglas Gemüsebau (IBUG)

IBUG schließt mit 2008 seine Projektphase ab und etabliert sich zum überregionalen Beratungsdienstleister. IBUG ist der unabhängige Gartenbau - Beratungsdienstleister in der Region Ost-Österreich (Wien, Niederösterreich und Burgenland). Das Projekt IBUG (Information und Beratung im Unterglasgemüsebau) wurde in den Jahren 2004-2008 umgesetzt. Nach der Anstellung eines Projektleiters und Beraters startete IBUG nach einer achtmonatigen Projektaufbauphase und intensiven Schulung operativ im Jahr 2005. Begonnen wurde mit fünf Pionierbetrieben. Diese setzten sich aus überzeugten mitgründenden Funktionären der LK Wien und weiteren interessierten Gartenbaubetrieben zusammen. Im operativen Projektzeitraum 2005-2008 wurde die Kundenanzahl stetig auf die geforderten 35 Betriebe gesteigert. Wesentlich dabei war die Authentizität, Integrität und soziale wie fachliche Kompetenz des Beraters. Die anfangs von Teilen der Funktionäre kritisierte kostenpflichtige Beratungsdienstleistung wurde bald als schlagkräftige und besonders wertvolle Dienstleistung der Interessenvertretung akzeptiert und unterstützt.



Dipl.-Ing. FH. Gregor Hoffmann
Berater für IBUG

Im Jahr 2008, (förderungsbezogen) das letzte Jahr des Projektes, erweiterte IBUG seine Zielgruppe auf den Freilandgemüsebau. Damit erweiterte IBUG in ein neues Geschäftsfeld und sicherte sich somit sein Fortbestehen. Ab 2009 berät IBUG eine Erzeugerorganisation im Rahmen eines LEADER Projektes und versucht auch dort die Kompetenz der Betriebsleiter langfristig zu heben. Neben der fachlichen Erweiterung erfuhr IBUG auch eine persönliche Erweiterung. Seit April 2008 arbeiten nunmehr zwei Berater in der bundesländerübergreifenden, kostenpflichtigen Spezialberatung. Die LK Wien sah die Notwendigkeit IBUG auch auf eine breite persönliche Basis zu bringen. Somit sicherte man IBUG gegen Ausfälle im Krankheitsfall etc. ab und schuf auch personell die Möglichkeit für den Fortbestand des positiv abgeschlossenen Projektes. IBUG wird als eigenes „Referat“ innerhalb der LK Wien und Niederösterreich geführt und besteht somit weiter.



Dipl.-Ing. Judith Lyer
Beraterin für IBUG

Schadensfeststellungen

Die Gartenbau-Fachberater werden häufig ersucht, Schadensfeststellungen bei Gemüse- und auch Zierpflanzenkulturen durchzuführen. Bei einer im September 2008 erfolgten Fliegerbombenexplosion in einem Erlaaer Gartenbaubetrieb wurde sehr rasch und unbürokratisch geholfen. Es gelang auch, dem Betrieb zu einer beachtlichen finanziellen Unterstützung durch die Stadt Wien zu verhelfen.

Exkursionservice

Viele in- und ausländische Gärtnergruppen ersuchten die LK Wien um Unterstützung bei der Erstellung ihres Fachprogramms. Sofern es sich um Gärtner oder Fachschüler handelte, wurden sie von den Fachreferenten unterstützt und begleitet. Ende März 2008 wurde an einer Fachexkursion gemeinsam mit dem Bundesgemüsebauverband nach Israel teilgenommen.

Energie

Die LK Wien hat gemeinsam mit einer Tochterfirma von Wienenergie eine Machbarkeitsstudie zu Blockheizkraftwerken (BHKW) im Gartenbau in Auftrag gegeben. Zwei Wiener Gartenbaubetriebe lieferten die nötigen Daten, sodass daraus eine Modellrechnung erstellt wurde. Eine generelle Aussage ist schwer zu treffen, die einzelbetrieblichen Voraussetzungen sind zu prüfen und entscheiden über den wirtschaftlichen Erfolg.

Förderungen

Österreichisches Programm für die Entwicklung des Ländlichen Raumes - Sonstige Maßnahmen

Am 20. September 2007 wurde das Österreichische Programm für die Entwicklung des Ländlichen Raumes vom zuständigen EU Ausschuss mehrheitlich genehmigt und am 14. Dezember 2007 die nationale Sonderrichtlinie durch das Lebensministerium veröffentlicht. Seit 2008 können somit die seit Jänner 2007 gestellten Förderanträge abgewickelt werden. Gemeinsam mit den Beratern der LK Wien werden die erforderlichen Fördervoraussetzungen erstellt. Dies ist der elektronische Betriebsplan (eBP), bzw. für Investitionen über 100.000 € und für Hofübernehmer ein Betriebskonzept.

Bis Ende 2008 wurden noch restliche Förderanträge der Periode vor 2007 zur Auszahlung freigegeben. Die Übergangsbestimmungen besagen, dass Vorhaben der alten Periode, die erst in der LE 07-13 abgeschlossen werden, mit Mitteln des neuen Förderprogramms ausfinanziert werden.

Im Jahr 2008 stellten insgesamt 69 Förderwerber einen Antrag für Maßnahmen der Ländlichen Entwicklung. Davon entfallen 29 Anträge auf die Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe, zwei auf die Niederlassungsprämie, 31 auf die Berufsbildung und Information - Teilnehmerförderung und vier auf die Veranstalterförderung (LFI Wien). Weiters liegen zwei Forstanträge und einer im ländlichen Tourismus vor.

Antragstellung neu ab 2008

Eine Kostenanerkennung kann erst ab Genehmigung des Förderantrags erfolgen. Dieser muss zeitgerecht vor Investitionsbeginn mit dem Nachweis einer Baubewilligung bei baulichen Projekten bzw. eines Kostenvoranschlags gestellt werden.

Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe (Investitionsförderung)

Das Jahr 2008 zeichnet sich durch eine schwache Beantragung mit insgesamt 29 Förderanträgen aus. Im sehr starken Jahr 2007 wurden vergleichsweise 86 Anträge zur Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe gestellt.

Insgesamt wurden 36 Förderanträge mit einem Betrag von 1,47 Mio. € ausbezahlt. Zusätzlich wurden Top up Zahlungen in der Höhe von 261.350 € aus Wiener Landesmitteln genehmigt. Mehrheitlich wird von den Wiener Gemüsebaubetrieben in Glashausneubauten mit den erforderlichen technischen Einrichtungen investiert. An zweiter Stelle folgt der Weinbau, wo vor allem die Kellertechnik und der Buschenschankbereich verbessert wurden.

Niederlassung von Junglandwirten

Ziel ist die Unterstützung von Junglandwirten bei den Aufwendungen und Investitionen der ersten Niederlassung und die Förderung einer vollwertigen Fachausbildung. 2008 wurde die Prämie für die 1. Niederlassung in Höhe von 15.000 € an einen Förderwerber ausbezahlt.

Berufsbildung

Im Bereich der bäuerlichen Weiterbildung steht das Kursangebot des LFI Wien (Veranstalterförderung) im Vordergrund. Das LFI Jahresprogramm bietet für alle landwirtschaftlichen Sparten ein Kursangebot während der Bildungssaison von September bis Juni. Vereinzelt werden auch Kooperationsanträge betreut, beispielsweise das Projekt "Schule am Bauernhof" des Landguts Cobenzl. Alle LFI Wien Anträge werden seit Jänner 2008 zentral bei der AMA beantragt und genehmigt. Stark angestiegen sind Einzelanträge auf Teilnehmerförderung. Insgesamt wurden 2008 für Wiener Berufsbildungs- und Informationsmaßnahmen 51.690 Euro ausbezahlt.

Forstwirtschaft

Seit Jänner 2008 werden Ausbildungskurse für Waldpädagogen (Zertifikatslehrgänge) direkt von den forstlichen Ausbildungsstätten abgewickelt. Ebenso werden die waldpädagogischen Führungen österreichweit über den Verein Drehscheibe Waldpädagogik betreut und abgerechnet. Dadurch ist die Zahl der Forstanträge 2008 stark zurückgegangen. Für forstliche Bildungsansuchen wurden insgesamt 13.582 € ausbezahlt.

Bundesländerübergreifende kofinanzierte Maßnahmen

Eine Vielzahl von Projekten mit überregionalem Charakter wird seit 2007 für ganz Österreich im Lebensministerium genehmigt und abgerechnet. Dazu zählen beispielsweise die Projekte „Schule und Bauernhof“, diverse Bildungskampagnen als auch touristische und kulinarische Initiativen wie „Kulinarisches Erbe Österreich“ oder die Genussregionen Österreich als auch das Überregionale Qualifikationsprogramm für den Gemüse- und Gartenbau. Weiters werden die waldpädagogischen Bildungsmaßnahmen seit Mitte 2008 zentral abgewickelt, wobei die anteiligen Landesmittel gemäß Bundesländerschlüssel angefordert werden. Es kamen 22.585 € Landesmittel zur Auszahlung.

National kofinanzierte Maßnahmen (Bund, Land Wien)

Dienstleistungsrichtlinie

Förderbar sind auszugsweise die Bereiche Beratungswesen- Personalaufwand; land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildung; Innovationen; biologische Landwirtschaft; Qualitätsverbesserung im Pflanzenbau; Integrierte Produktion; weiters die Bereiche Garten-, Obst- und Weinbau und Vermarktung, Markterschließung und Ausstellungswesen. Für 14 eingereichte Projekte kamen 2008 insgesamt 493.837 € an Förderung (Bund und Land Wien) zur Auszahlung. Für diverse bundesländerübergreifende Projekte mit Bezug zur Wiener Landwirtschaft betrug der Anteil an Wiener Landesmitteln 59.947 €.

Kreditpolitische Maßnahmen - Agrarinvestitionskredite (AIK)

Im Jahr 2008 stellten insgesamt 17 Garten- und Weinbaubetriebe einen AIK Antrag. Das Gesamtvolumen entspricht 4,38 Mio. €. Vier Anträge entfallen auf den Ankauf von Grundstücken und 13 Anträge wurden in Kombination mit einem Investitionszuschuss in Anspruch genommen. Von den Bankinstituten wurden Landesmittel von 204.250 € für die Finanzierung der Zinszuschüsse 2008 angefordert. Dies entspricht einer Steigerung von 22 % gegenüber 2007. Begründet wird dies mit dem steigenden Zinsniveau und der starken AIK Beantragung der letzten Jahre.

Landesmaßnahmen

Prämienzuschuss zur Sturmschadenversicherung

Jeder Wiener Gärtner kann bis zu 50% seiner Prämie für eine Sturmschadenversicherung gefördert bekommen. Voraussetzung ist die Bezahlung der Jahresprämie einer Risikoversicherung gegen Sturmschäden an Gewächshäusern. Im Jahr 2008 nahmen 213 Gartenbaubetriebe an dieser Förderaktion teil, die ausbezahlte Sturmschadenprämie betrug 107.454 €.

Im Zuge einer Vereinfachung der Förderabwicklung wurde der Antrag 2008 letztmalig gestellt und gilt auch für die Folgejahre. Ab April 2009 schreibt die Hagelversicherung den teilnehmenden Gartenbaubetrieben eine bereits um 50 Prozent reduzierte Sturmversicherungsprämie vor.

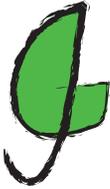
Top Up zu kofinanzierten Investitionen im Garten- und Weinbau

Für energiesparende gärtnerische Investitionen und für qualitätssteigernde Investitionen in der Kellertechnik kann der Zuschuss um bis zu 10 % mit Landesmitteln aufgestockt werden. Voraussetzung ist die Einhaltung der von der EU vorgegebenen maximalen Förderintensität von 40 Prozentpunkten. Es wurden Top up Zahlungen in der Höhe von 261.350 € aus Wiener Landesmitteln genehmigt.

Qualitäts- und Marketingoffensive für den Wiener Heurigen

Für die Durchführung der Qualitäts- und Marketingoffensive im Wiener Weinbau wurden Landesmittel in der Höhe von 233.000 € zur Verfügung gestellt. Aus diesem Budget wurden auch diverse zusätzliche Projekte der Wiener Weinbranche berücksichtigt, beispielsweise das Wiener Wein Kulturprogramm auf der Summerstage Rossau.





Landjugend - Junggärtner

Vom Landesjugendreferat der Stadt Wien - MA13 wurde für Projekte der Wiener Landjugend - Junggärtner im Jahr 2008 eine Unterstützung von 5.550 € zur Verfügung gestellt. Ergänzt wurde das Budget durch 1.760 € Basisförderung von Seiten der Österreichischen Landjugend aus Mitteln der Bundesjugendförderung.

Schwerpunkte des Arbeitsjahrs 2008

Kurse, Seminare

Zehn Mitglieder nahmen am Winterseminar der Österreichischen Junggärtner vom 9. bis 12. Jänner 2008 in der H2O-Therme in Sebersdorf (Steiermark) teil. Das dreitägige Fachprogramm bot Vorträge, Workshops und Betriebsbesichtigungen an.

Exkursionen

Weiters führten gemeinsame Exkursionen und Ausflüge der Bezirksgruppen beispielsweise in den Raum Gardasee/Italien mit landwirtschaftlichen Besichtigungen (Juli 2008), in den Nationalpark Neusiedlersee, zum Schifahren nach Lackenhof (NÖ) und zum Rodeln auf den Semmering (NÖ).

Veranstaltungen

Die Wiener Landjugend Junggärtner waren von 14. bis 17. Januar 2009 Gastgeber des alljährlich stattfindenden „Winterseminars“. Ein Organisationskomitee bestehend aus vier Vertretern bereitete von Mai bis Dezember 2008 die Aktivitäten vor. Ein geeigneter Hotelstandort wurde ausgewählt und ein attraktives Fachprogramm festgelegt.



Bis Jahresende waren 45 Teilnehmer aus ganz Österreich für den Workshoptag angemeldet. Die Themen „Floristik – Gemüse auch mal mit Gemüse“ und „Vielfalt und Trends bei Gemüse und Zierpflanzen“ standen zur Auswahl. Für den Exkursionstag war der Besuch einiger Gärten in der Bundeshauptstadt geplant, insbesondere der Schlosspark Schönbrunn, ein UNESCO-Weltkulturerbe. Zum Abschluss stand die Besichtigung von zwei innovativen Wiener Gartenbaubetrieben mit der Produktion von bunten Paprika und einer Ganzjahresproduktion von Kräutern am Programm.

Viele Bezirksgruppenveranstaltungen (z.B.: Schweineparty, Johannesfeuer) wurden von den jungen Mitgliedern für eine sympathische Präsentation ihrer Aktivitäten genutzt. Die landwirtschaftliche, bzw. gärtnerische Herkunft steht dabei im Vordergrund.

Neben allen Aktivitäten setzen sich die Wiener Landjugend-Junggärtner auch für soziale und umweltrelevante Themen ein. So unterstützten sie soziale und karitative Einrichtungen, wie etwa die „CF Hilfe Wien“ oder die „Dorfgemeinschaft Breitenfurt“.



Lehrlings- und Fachausbildungsstelle



Die Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle ist bei der Landwirtschaftskammer Wien eingerichtet. Ihre Geschäfte sind unter der Leitung eines paritätisch zusammengesetzten Ausschusses zu führen. Dem Ausschuss gehören je drei Dienstgeber- und Dienstnehmervertreter an, die durch die Landesregierung über Vorschlag der Landwirtschaftskammer bzw. der Gewerkschaft für Metall, Textil und Nahrung auf die Dauer einer Funktionsperiode (2006-2009) ernannt werden. Dieser Ausschuss tagt obligat zwei mal pro Jahr. Die Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Wien ist mit allen anderen Lehrlings- und Fachausbildungsstellen in der Geschäftsführertagung der Lehrlingsstellen Österreichs zusammengeschlossen.

Rechtliche Grundlagen

Wiener Rechtsvorschriften

- 740-000 Land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildungsordnung 1992
- L 720-050 Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Land- und Forstwirtschaft (am 5. Oktober 2006 novelliert)
- L 720-000 Wiener Landarbeitsordnung 1990

Bundesgesetze

- Land- und forstwirtschaftliches Berufsausbildungsgesetz (LFBAG, in der geltenden Fassung)
- Bundesgesetz vom 17. Mai 1990 (BGBl. Nr. 298/1990) über die Grundsätze für die Berufsausbildung der Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft, in der geltenden Fassung

Tätigkeiten

Meisterkurs 2008/11 (1. Jahrgang)

Der erste Vorbereitungskurs des Meisterlehrganges 2008/11 wird am 21. Jänner 2009 beendet und Anfang Oktober 2009 mit dem zweiten Vorbereitungskurs fortgesetzt.

Meisterkurs 2007/10 (2. Jahrgang)

Der zwei Vorbereitungskurs des Meisterlehrganges 2007/10 wird am 22. Jänner 2009 beendet und Anfang Oktober 2009 mit dem dritten Vorbereitungskurs fortgesetzt.

An dieser Stelle möchten wir uns für die zur Verfügung gestellten Klassenräume bei Berufsschuldirektorin Gerlinde Wenschitz bedanken, die trotz der angespannten Platzsituation in der Berufsschule für Gärtner und Floristen uns diesbezüglich sehr unterstützte. Als Vortragende stehen Lehrer von der BS Kagran, von der HBLFA Schönbrunn, von der Landwirtschaftskammer Wien, aber auch verstärkt Spezialisten außerhalb dieser drei Institutionen zur Verfügung.

Abrechnung Meisterkurskosten

Die Vortragsstunden werden monatlich, also am 12. Dezember 2008 und am 30. Jänner 2009, abgerechnet und an die Vortragenden überwiesen. Als Vortragshonorar pro Unterrichtseinheit wurde, wie im Fachkurs, 37 € bezahlt.



Irene Diendorfer
Assistentin
für die LFA Wien

Meisterbriefverleihung

Die Meisterbriefverleihung fand am 28. Mai 2008 im Palmenhaus Schönbrunn statt. Präsident Ing. Franz Windisch überreichte den sieben Gärtnermeisterinnen und 13 Gärtnermeistern in Anwesenheit von 100 geladenen Gästen die Gärtnermeisterbriefe.

Fachkurse 2007/08

Gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsvorschriften wurden vom 23. September 2008 bis 11. November 2008 an der BS für Gärtner und Floristen für die Schüler (Lehrlinge) der Klassen 1A, 1B, 2A, 2B, 2C, 3A und 3B die Fachkurse mit jeweils 45 Unterrichtsstunden abgehalten. Für die 3 zweiten Klassen findet im Jänner 2009 ein Veredelungsseminar und im Frühjahr 2009 ein Gemüsebauseminar statt. Für die 2 dritten Klassen findet im Frühjahr als vierter und fünfter Fachkurstag ein Maschinenkurs und eine eintägige Exkursion in Gartenbaubetriebe statt.

Weiters wurde ein Gärtner-Facharbeiterkurs im 2ten Bildungsweg mit 17 Teilnehmern am 23. September 2008 mit dem dritten Modul abgeschlossen. Alle zur Prüfung angetretenen Teilnehmer, haben die Prüfung positiv abgeschlossen.

Als Vortragende standen überwiegend die Lehrer der Berufsschule, aber auch Fachkräfte der Landwirtschaftskammer Wien und Fachkräfte außerhalb dieser Institutionen zur Verfügung.

Abrechnung Fachkurskosten

Nach Ende des Fachkurses jeder Klasse wurden die angefallenen Vortragshonorare abgerechnet und an die Vortragenden überwiesen. Als Vortragshonorar wurden pro Unterrichtseinheit 37 € bezahlt.

Facharbeiterprüfungen 2008

Die schriftliche Prüfung fand am 21. Mai 2008 statt. Die Termine für die mündliche und praktische Facharbeiterprüfung waren 19. August, 20. August, 21. August, 18. November, 19. November, 20. November und 21. November

46 Kandidaten sind zur Facharbeiterprüfung angetreten, 35 positiv, 11 negativ.

3 angetretene Wiederholungskandidaten, 2 davon negativ, 1 positiv.

2. Bildungsweg: 13 angetretene Kandidaten, 12 positiv, 1 krank

Weiters fand am 9. Dezember 2008 die feierliche Überreichung der Facharbeiterbriefe durch den Präsidenten der Landwirtschaftskammer Wien, Ing. Franz Windisch statt.

Schülerzahlen (Gärtnerlehrlinge) in der BS Kagran

Schülerzahlen 2008									
Klasse	MA 42		Bund		Privat		Heimlehre		Gesamt
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	
1A	6	5	4	2	5	2	-	-	24
1B	6	6	5	2	3	3	1	-	26
2A	4	4	13	-	2	3	-	-	26
2B	3	4	6	3	2	1	-	-	19
2C	6	2	4	1	2	1	-	-	16
3A	7	5	4	5	3	1	2	-	27
3B	7	2	4	3	9	-	2	2	29
Gesamt	67		56		37		7		167
	40,12		33,53		22,16		4,19		100 %

LFA, Stand Dez. 2008

Berufspräsentation vom 10. - 12. Juni 2008

Vom Dienstag, 10. Juni bis Donnerstag, 12. Juni 2008 fand im Schulgarten des Stadtgartenamtes eine Präsentation der „Berufe mit Tieren und Natur“ statt. Organisiert wurde diese Veranstaltung von der „Berufsinformation der Wiener Wirtschaft“, wo neben dem Landwirtschaftlichen Gartenbau, auch die Lehrberufe Blumenbinden, Landschaftsbau und Tierpflege vorgestellt wurden. Ziel war es, Schüler am Ende der Pflichtschule die Entscheidung für einen Lehrberuf zu erleichtern. Dies erfolgte durch eine kurze theoretische Information zu den einzelnen Lehrberufen, aber auch kleine praktische Übungen ermöglichten ein Schnuppern in die Tätigkeiten des Berufes.

Lehrbetriebsanerkennung

Auf Grund §24ff der Wiener Land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsordnung 1992 wurden folgende Lehrbetriebe und Lehrberechtigte anerkannt:

- SCHNEIDER Robert, Oriongasse 330, 1110 Wien
- AGES GmbH, Dipl.-Ing. Martin SCHWAB, Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien
- Universität Wien, Fakultätszentrum Ökologie, Gtm. Thomas Joch, Althanstraße 14, 1090 Wien



Fachorganisationen

Die Wiener Landfrauen

Landesbäuerin	
TRUNNER Irene, KR	Leopoldauer Platz 85, 1210 Wien
Landesbäuerin-Stellvertreterin	
WINDISCH Cordula	Klederinger Straße 197, 1100 Wien
Bezirksbäuerinnen	
10. Bezirk	
Bezirksbäuerin ELNRIEDER Silvia, Ing.	Klederinger Straße 133, 1100 Wien
Stellvertreterin SCHWARZ MAAD Ingrid	Oberlaaer Straße 57, 1100 Wien
Vorstandsmitglied HEMBACH Waltraud	Oberlaaer Straße 32, 1100 Wien
Vorstandsmitglied WIESELTHALER Anna	Liesingbachstraße 221, 1100 Wien
19. Bezirk	
Bezirksbäuerin OBERMANN Ingrid	Cobenzlgasse 102, 1190 Wien
†Stellvertreterin HAUNOLD Lieselotte	Raffelspergasse 33/2/1, 1190 Wien
21. Bezirk	
Bezirksbäuerin KLEEDORFER Theresia, Ök.-Rat	Stammersdorfer Straße 58, 1210 Wien
Stellvertreterin HOLZHACKER Elisabeth	Leopoldauer Straße 157, 1210 Wien
22. Bezirk	
Bezirksbäuerin FLICKER Maria	Hausfeldstraße 208, 1220 Wien
Stellvertreterin SCHÖN Luise	Hänischgasse 10, 1220 Wien
Stellvertreterin KÖLBL Anna, KR	Am Rain 5, 1220 Wien
23. Bezirk	
Bezirksbäuerin BUBITS Kordula	Draschestraße 48, 1230 Wien
Stellvertreterin EDLMOSER Lucia	Maurer-Lange-Gasse 123, 1230 Wien
Kassierin	
SCHILK Gerlinde	Süßenbrunner Platz 14, 1220 Wien
Schriftführerin	
KORNFELD Eva	Oberlaaer Straße 56, 1100 Wien

Wiener Landjugend

Landesobmann	
WACLAWEK Leopold, Vizepräsident	Hörtengasse 101, 1110 Wien
Landesobmann-Stellvertreter	
KÖLBL Georg	Am Rain 5, 1220 Wien
Landesleiterin	
ABLEITINGER Petra	Schafflerhofstraße 198, 1220 Wien
Landesleiterin-Stellvertreter	
MAYER Waltraud	Zippererstraße 1, 1110 Wien
Bezirksgruppe Simmering	
Bezirksobmann SCHNEIDER Ernst	Mannswörther Straße 146-148, 2320 Mannswörth
Bezirksgruppe Oberlaa	
Bezirksobfrau BRAUNSTEINER Barbara	Migerka Straße 17/5/3, 1100 Wien

Anerkannte Fachorganisationen der Landwirtschaftskammer Wien und deren Obmänner

Weinbauorganisation

Landesweinbauverband Wien	
SCHILLING Herbert, Ök.-Rat Dipl.-Ing. VP	LK Wien, Gumpendorfer Str. 15, 1060 Wien
Weinbauverein Stammersdorf	
SCHMIDT Josef	Stammersdorfer Straße 105, 1210 Wien
Weinbauverein Strebersdorf	
STRAUCH Friedrich Ernst, Ing.	Langenzersdorfer Straße 50, 1210 Wien
Weinbauverein Groß-Jedlersdorf	
FUCHS Kurt, Ing.	Jedlersdorfer Platz 29, 1210 Wien
Weinbauverein HeiligenStadt-Nußdorf	
SIRBU Hans, Ök.-Rat	Greinergasse 39, 1190 Wien
Weinbauverein Grinzing	
HENGL Ferdinand, Ök.-Rat Ing.	Cobenzlgasse 23, 1190 Wien
Weinbauverein Siervering	
KOLLER Franz	Sieveringer Straße 269a, 1190 Wien
Weinbauverein Neustift am Walde-Salmansdorf	
ZEILER Wolfgang	Rathstraße 31, 1190 Wien
Weinbauverein Mauer	
EDLMOSER Karl-Heinz	Maurer Lange Gasse 123, 1238 Wien
Weinbauverein Oberlaa	
WIESELTHALER Franz	Oberlaaer Straße 71, 1100 Wien
Wiener Weinsiegel-Verband	
MAYER Franz, Ing. Ök.-Rat	Eriocagasse 4, 1190 Wien
Weinverband Vienna Classic Weingüter	
SCHILLING Herbert, Ök.-Rat Dipl.-Ing. VP	LK Wien, Gumpendorfer Str. 15, 1060 Wien
Verband der Weinbauer Wiens	
ANDERST Gustav	Schuchardtstraße 46, 1210 Wien
Verein „Der Wiener Heurige“	
KIERLINGER Martin, Ök.-Rat KR	Kahlenberger Str. 20, 1190 Wien

Landwirtschaftsorganisationen

Landwirtschaftliches Casino Stammersdorf	
SCHMIDT Josef	Stammersdorfer Straße 105, 1210 Wien
Landwirtschaftliches Casino Leopoldau	
TRUNNER Otto, Ök.-Rat	Leopoldauer Platz 85, 1220 Wien
Landwirtschaftliches Casino Donaustadt	
NIEDERMAYER Michael, Ing. KR	Breitenleer Straße 251, 1220 Wien
Landwirtschaftliches Casino Oberlaa	
WIESELTHALER Rudolf	Liesingbachstraße 221, 1100

Gartenbauorganisationen

Die Wiener Gärtner - Landesgartenbauvereinigung Wien	
ABLEITINGER Ludwig, Ök.-Rat KR	Laxenburger Straße 367, 1230 Wien
Bezirksgruppe Erlaa	
TITZ Herbert, Ök.-Rat	Sonnenweg 6, 2982 Münchendorf
Bezirksgruppe Hietzing	
KREPELA Gerhard	Karl-Toldt-Weg 13, 1140 Wien
Bezirksgruppe Kagran-Donaustadt	
KAINZ Johann	Lotsenweg 2, 1220 Wien
Bezirksgruppe Kaiser-Ebersdorf	
HOBIGER Josef, Ök.-Rat	Haidlgasse 21, 1110 Wien
Bezirksgruppe Simmering	
ROSSMANN Josef, Ök.-Rat	Haidestraße 456, 1110 Wien
Bezirksgruppe Währing-Döbling	
ORTMANN Günter	Greinergasse 22, 1190 Wien
Verband der Erwerbsgärtner Wiens	
EICHINGER Johann, KR	Mitterweg 50, 1110 Wien
Marktgemeinschaft Blumengroßmarkt	
JEDLETZBERGER Herbert, KR	Laxenburger Straße 367, 1230 Wien

Sonstige anerkannte Fachorganisationen

Landesverband für Bienenzucht Wien	
FLEISCHMANN Klaus, Präsident	Pappenheimgasse 3/2/43, 1200 Wien
Verband der Pony- und Kleinpferdezüchter	
MAYER Manfred, Univ.Prof.Dr.	Herrensteiner Straße. 68, 2560 Berndorf
Verband der Lipizzanerzüchter in Österreich	
REITER Karl, Präsident	Steiningergasse 43, 1120 Wien
Wiener Landeszuchtverband für Schafe und Ziegen	
MÜHLAUER Gerhard	Lainzer Straße 87, 1130 Wien



landwirtschaftskammer
wien

Landwirtschaftskammer

Wien

A-1060 Wien,

Gumpendorfer Straße 15

T: +43/(0)1/587 95 28

F: +43/(0)1/587 95 28-21

office@lk-wien.at

www.lk-wien.at